

Richard Wagner und die Frauen

Presseecho und Filmbilder

Funkkorrespondenz:

"Der Film über "Richard Wagner und die Frauen" ist eine kurzweilige Künstlerbiografie, die ein neues Licht auf das Verhältnis des Genius zu seinen Musen wirft. Ohne Wagner zu demontieren oder kritiklos anzuhimmeln, wird dieses Frauenbild von namhaften Wagner-Experten und -Biografen kommentiert. Mit großem Aufwand fotografiert und inszeniert Morell an Originalschauplätzen in Bayreuth, Dresden, Bad Lauchstädt und Zürich. Wir sehen Hochglanzbilder aus der Semperoper, und die Villa Wahnfried sieht aus wie in einem Bühnenbild aus einer Wagner-Inszenierung."



Augsburger Allgemeine Zeitung:

"Die Bildsprache des Films ist sehr poetisch, in Schönheit von Detail und Großaufnahme von Interieur und Außensicht schwelgend."



Rheinischer Merkur:

„Hier bekommt die Tochter von Festspielchef Wolfgang Wagner erstmals TV-Deutungshoheit. Die Kamera kann sich nicht satt sehen am frühlingstrünen Grünen Hügel, an den Ornamenten der Semperoper, am blauen Himmel über dem Tribschener Idyll, an den Silhouetten der Frauen und den samtigen Wagner-Gewändern. So macht Melancholie Freude“



Bayrischer Musikrat e.V.:

"Richard Wagner und die Frauen. Jetzt hat auch das Fernsehen die Geschichte aufgegriffen, und herausgekommen ist dabei ein Film, der Dokumentarisches mit Unterhaltsamen, Fakt mit Fiktion exzellent ballanciert."



Osnabrücker Zeitung:

"Der Autor Andreas Morell hat Wagners Balanceakt zwischen der Überhöhung alles Weiblichen und seiner Abscheu vor dem banalen Dasein als Ehemann ausgezeichnet illustriert."



Neue Zürcher Zeitung:

„Ein unterhaltsamer Film ohne allzu viel Tiefgang – schließlich ist das Fernsehen ein Boulevard-Medium – über einen oft etwas stiefmütterlich behandelten Aspekt aus dem Leben des Meisters.“

